

Regionalverband rückt ins Zentrum

Umzug in die Fußgängerzone unter ein Dach mit der Wirtschaftsfördergesellschaft

Von unserem Redaktionsmitglied
Roland Weisenburger

Da weht es wieder, das grüne Band der Sympathie, an der Adresse Westliche 29-31. Allerdings handelt es sich nicht mehr um das Werbeemblem einer längst untergegangenen Privatbank, sondern um das grüne Band, das die Region Nordschwarzwald zusammenhält. Der Regionalverband hat im einstigen Bankgebäude an der Ecke, wo die Fußgängerzone auf den Leopoldplatz trifft, eine neue Heimat gefunden. Gestern nun stellten der Verbandsdirektor Dirk Büscher und der Verbandsvorsitzende Jürgen Kurz die neuen Räume ihres Verbandes vor.

Seit seiner Gründung vor 40 Jahren residierte der Regionalverband Nordschwarzwald in der Habermehlstraße, gegenüber dem Messplatz. Jetzt hat man sich, gemessen in der reinen Raumgröße, etwas eingeschränkt und ist dafür mitten in die Stadt gerückt.

„Wir sind jetzt an einem zentralen Standort und unter

einem Dach mit der Wirtschaftsfördergesellschaft“, sieht Kurz deutliche „Synergieeffekte für die Arbeit“. Und Büscher glaubt, mit der zentralen Anlaufstelle für die Region erhöhe sich auch die Wahrnehmung seines Verbandes.

In der Habermehlstraße war man noch auf drei Etagen verteilt. Doch mit der Reform der Ausschüsse wurden diese größer und so reichte der Sitzungssaal dort nicht mehr aus. „Hier haben wir

jetzt gar keinen Sitzungssaal mehr, weil wir unsere Versammlungen ohnehin lieber in der Region ausrichten“, erklärte der stellvertretende Verbandsdirektor Thomas Bahnert.

Bei der Renovierung ging der Eigentümer auf den Raumplan und die technischen Anforderungen des Verbandes ein. Und mit der Reduzierung der angemieteten Fläche, so Bahnert, gehe auch eine Reduzierung von Miet- und Heizungskosten einher. Einzig in Sachen kostenloser Parkplätze habe man sich verschlechtert.

Doch das, so Kurz, wiege die Nähe zum Bahnhof mehr als auf. Und das bestätigte auch Matthias Burkard, Leiter des Referats Baurecht und Planung im Karlsruher Regierungspräsidium, der die Behörde von Regierungspräsidentin Nicolette Kressl bei den Einweihungsfeierlichkeiten vertrat. „Mit der neuen Nähe zum Pforzheimer Hauptbahnhof sind Regierungspräsidium und Regionalverband Nordschwarzwald noch näher zusammengerückt“, so Burkard.



ÜBER DIE NEUEN RÄUME des Regionalverbandes freuen sich der Horber OB Peter Rosenberger, Verbandsdirektor Dirk Büscher, Verbandsvorsitzender Jürgen Kurz, Landrat Karl Röckinger und Calws Erster Landesbeamter Frank Wiehe (von links). Foto: eh